



33 Demokraten

Ölgemälde von  
Catarina Chietti

# 33 Demokraten

Ölgemälde von Catarina Chietti

## 33 Demokraten

Ölgemälde von Catarina Chietti,

Texte:

Franz Mechsner & Catarina Chietti

Fotos des Gemäldes „33 Demokraten“:

Catarina Chietti & Christine Boock

Foto des Freskos „Die Schule von Athen“ (Raffael):

PD-Art (frei verwendbar, aus Wikimedia Commons)

Film über das Gemälde „33 Demokraten“:

Christine Boock; [www.youtube.com/watch?v=63RrQZvzNoA](http://www.youtube.com/watch?v=63RrQZvzNoA)

Webseite der Künstlerin (auch mit weiteren Werken):

<https://caterina-chietti.de/>



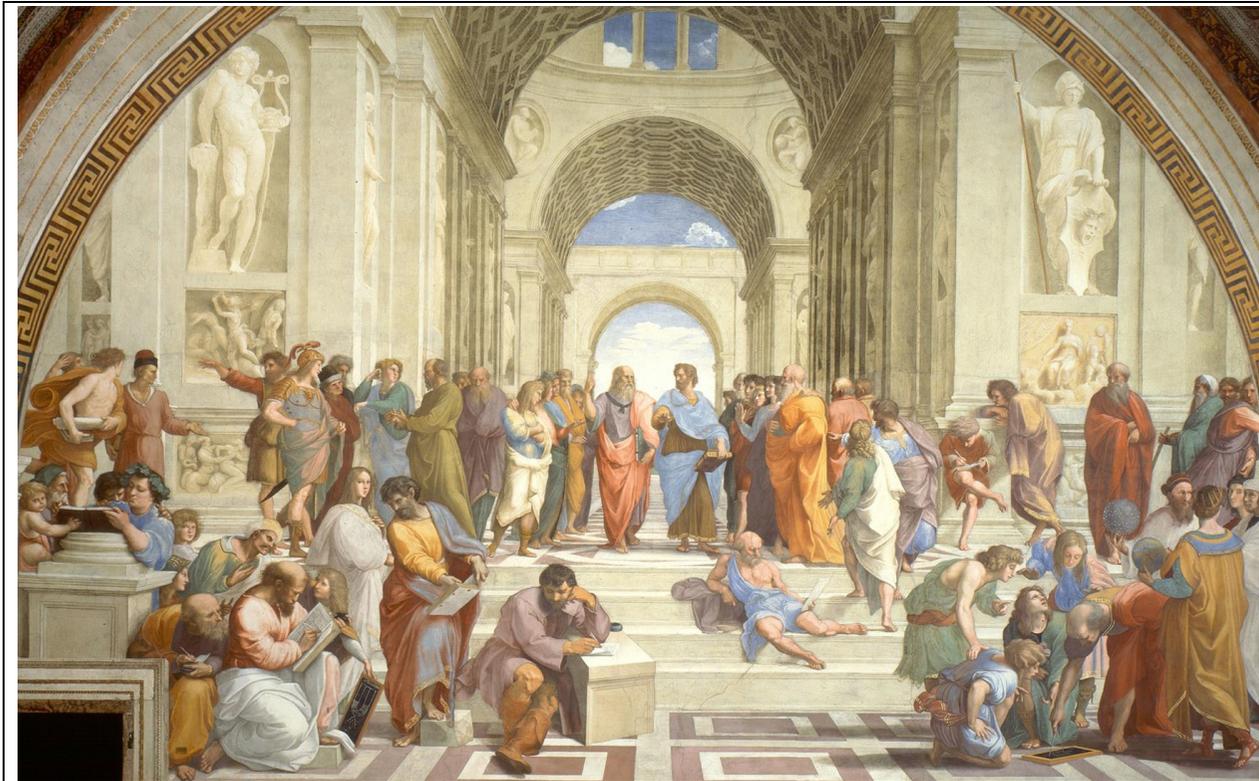
33 Demokraten  
(Catarina Chietti)



Catarina Chietti

„33 Demokraten“, ein großformatiges Ölgemälde (2024; 2,00 x 1,60 m<sup>2</sup>) von Catarina Chietti zeigt bedeutende Menschen aus Geschichte und Gegenwart, die sich um Entwicklung und Erhaltung von Demokratie, Menschenrechten und Frieden verdient gemacht haben und machen: Freiheitskämpferinnen, visionäre Philosophen, Wissenschaftlerinnen, humanitäre Vorbilder, couragierte Journalistinnen. Inspiriert ist das Bild von Raffaels Renaissance-Fresko „Die Schule von Athen“ (7,70 x 5,50 m<sup>2</sup>, gemalt zwischen 1508 und 1511), das berühmte Philo-

sophen und Wissenschaftler der Antike in einer Phantasie-Architektur versammelt. Als moderner Kommentar zu Raffaels Schöpfung feiert Catarina Chiettis Werk „33 Demokraten“ nicht nur intellektuelle Brillanz, sondern auch aktiven, mutigen Einsatz. Ihr Gemälde lädt uns ein, über unsere eigenen Möglichkeiten nachzudenken, Demokratie, Menschenrechte und Frieden zu fördern und zu gestalten. Diese Broschüre präsentiert die dargestellten Personen noch einmal in Einzelporträts mit erläuternden Texten.



Die Schule von Athen (Ausschnitt)  
(Raffael von Urbino)

Raffaels Fresko „Die Schule von Athen“ (1508-1511 gemalt) befindet sich im Vatikanpalast in Rom. Antike Philosophen und Wissenschaftler sind hier versammelt, in Nachdenken und Reden vertieft. Plato und Aristoteles sind als diskutierende Hauptfiguren in die Mitte gestellt. Plato weist zum Himmel, die Quelle von Wissen und Weisheit in den ewi-

gen Ideen sehend. Aristoteles weist auf die Welt, da Erkenntnis vornehmlich auf Beobachtung und Erfahrung beruhe. Nur wenige der weiteren Personen lassen sich sicher identifizieren. Das Fresko lässt sich lesen als eine Feier von geistiger Freiheit, Forschung und Gespräch, gegen Autoritätshörigkeit, für Vielfalt und gegenseitigem Respekt.



## Idee und Prozess



Auf Raffaels berühmtem Renaissance-Fresco sind Männer der Antike versammelt, für deren kreative und geniale Gedanken und Theorien wir in dessen

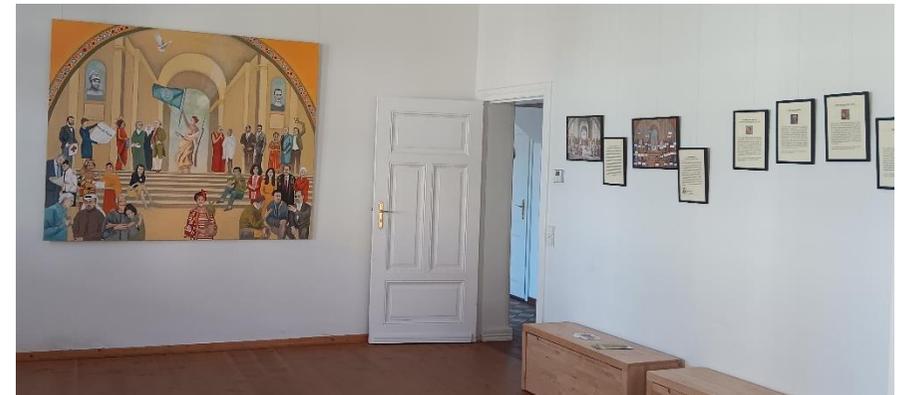
Epoche und auch heute noch dankbar sein können. Dass hier allerdings Frauen fehlen hat Catarina Chietti zunächst motiviert, auf Raffael antwortend ein Bild mit bedeutenden Frauen zu malen, deren Anstöße wissenschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen positiv und heilsam beeinflusst haben. Dies Werk hing ein Jahr lang im Frauenmuseum Bonn und wird nun in weiteren Museen gezeigt. Catarina Chiettis neues Gemälde "33 Demokraten" knüpft an dieses Bild an, es ist quasi dessen Zwilling. Es zeigt stellvertretend maßgebliche Menschen aus Geschichte und Gegenwart, die sich um Entwicklung und Erhaltung von Demokratie, Menschenrechten und Frieden verdient gemacht haben und machen: Freiheitskämpferinnen, visionäre Philosophen, Politikerinnen, humanitäre



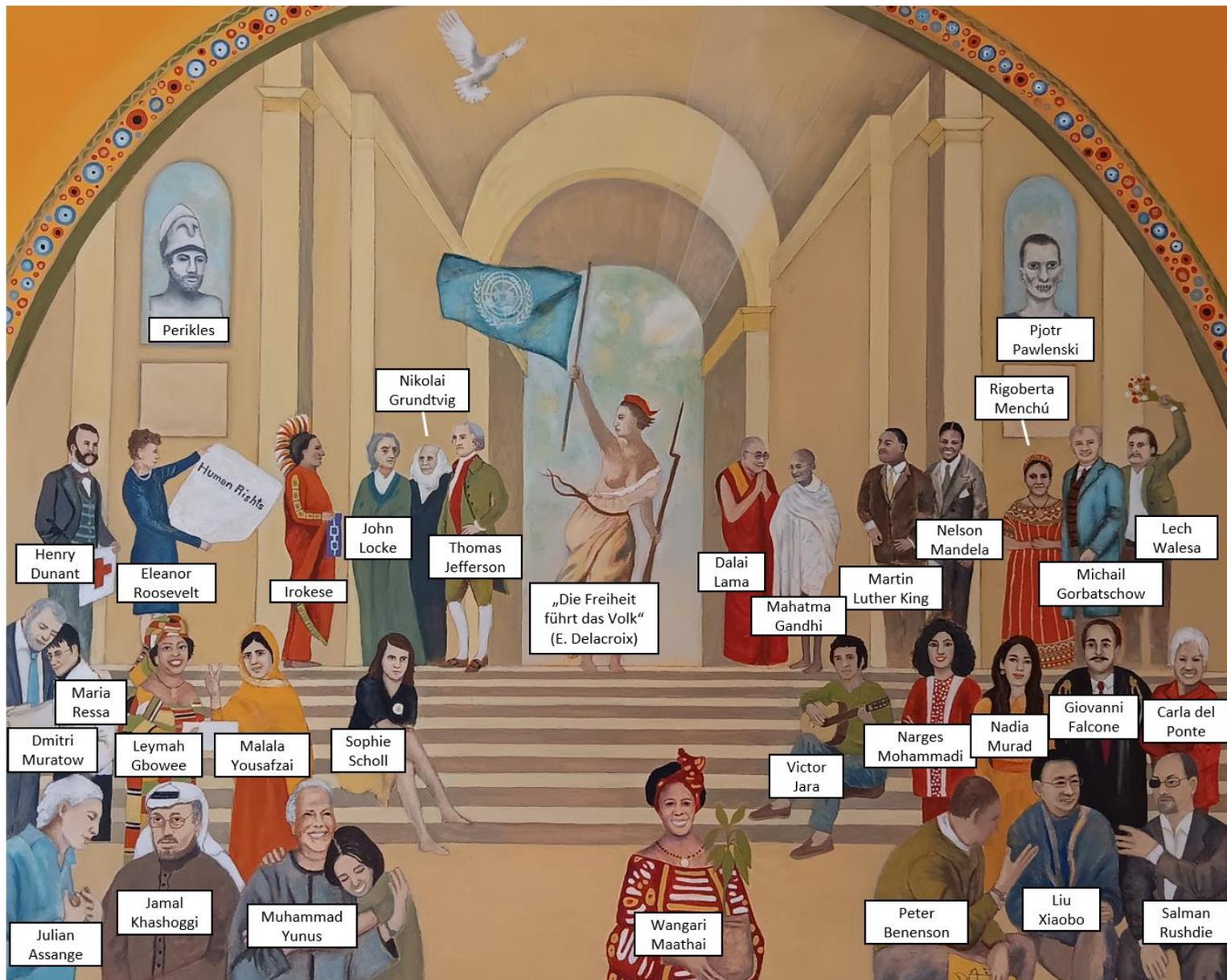
Das Vorgänger-Gemälde „33 Frauen“ (2023)

Vorbilder, couragierte Journalistinnen. In der Mitte steht wie in ihrem vorherigen Bild die Allegorie der Freiheit aus der französischen Revolution. Es dauerte lange, ehe Catarina Chietti nach ausgedehnten Recherchen zu Historie und Gegenwart der Demokratie entschied, welche beispielgebenden Personen letztlich abgebildet werden sollten. Die Malerin war auch darauf bedacht, Gespräch und

Begegnung mit ins Bild zu bringen. Wie die Philosophen und Forscher auf Raffaels Fresko sind die Demokraten und Demokratinnen in Gruppen angeordnet, aus den Bereichen Politik, Philosophie, Justiz, Journalismus, Bürgeraktivität und Freiheitskampf. Diese Menschen mit ihrer Kreativität, ihrem Mut und ihrer Opferbereitschaft verkörpern exemplarisch weitblickende humane Phantasie und persönlichen Einsatz, die gewaltigen Leistungen und Errungenschaften für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte.



Erste Einzelausstellung „33 Demokraten“ in der Alten Schule Wiesenburg (Juni 2024). Die Frontwand präsentiert das Hauptbild. An den übrigen Wänden hängen verteilt die individuellen Porträts der dargestellten Personen mit Texten zur Erläuterung.



33 Demokraten:  
Wer ist wer?



## Die Freiheit führt das Volk

(Gemälde von Eugène Delacroix, 1798-1863)

Als Allegorie von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit symbolisiert die Frau auf dem 3,25 x 2,60 m<sup>2</sup> großen Ölgemälde eines Barrikadenkampfes die Ideale der französischen Revolution. Sie ist die übergroße Hauptfigur auf dem 1830 gemalten Werk von Eugène Delacroix, das heute im Pariser Louvre ausgestellt ist. Der Anlass des Gemäldes war allerdings nicht die Französische Revolution von 1789, sondern die so genannte Julirevolution 1830. Innerhalb von nur drei Tagen (27. bis 29. Juli 1830) gelang es den Aufständischen, König Karl X, der die Freiheiten von 1789 verletzte, zum Abdanken zu zwingen. Delacroix war Zeuge der Kämpfe, nahm aber selbst nicht teil.

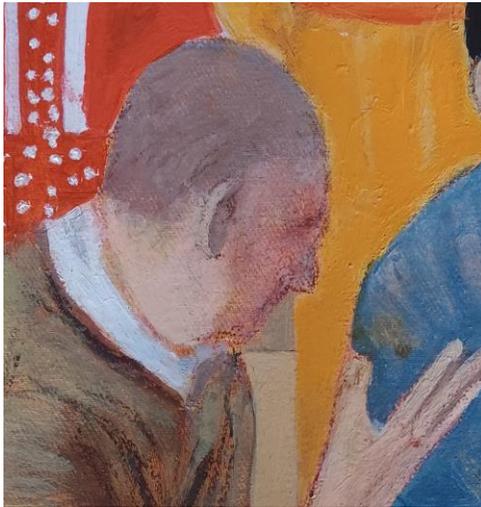
*„...obwohl ich vielleicht nicht für mein Land gekämpft habe, werde ich zumindest für es gemalt haben. Es hat meine gute Seele wiederhergestellt.“ (Eugène Delacroix)*



## Julian Assange (\*1971)

Der Australier Julian Paul Assange gründete 2006 die Online-Plattform WikiLeaks. Diese veröffentlichte geheime Regierungs- und Militärdokumente, die Korruption, Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen der USA enthüllten. Die "Collateral Murder"-Videos zeigen, wie US-Soldaten im Irak Zivilisten töten. Afghanistan-Kriegsprotokolle, Irak-Kriegsprotokolle und US-Diplomaten-Depeschen offenbarten brisante Details. Ab 2012 verbrachte er 7 Jahre in der ecuadorianischen Botschaft in London. 2019 wurde er von britischen Behörden verhaftet, kämpfte seitdem gegen die Auslieferung an die USA. Im Juni 2024 einigte er sich mit der US-Justiz: Er bekannte sich schuldig, wurde zu der bereits verbrachten Haftzeit verurteilt und reiste danach als freier Mann nach Australien.

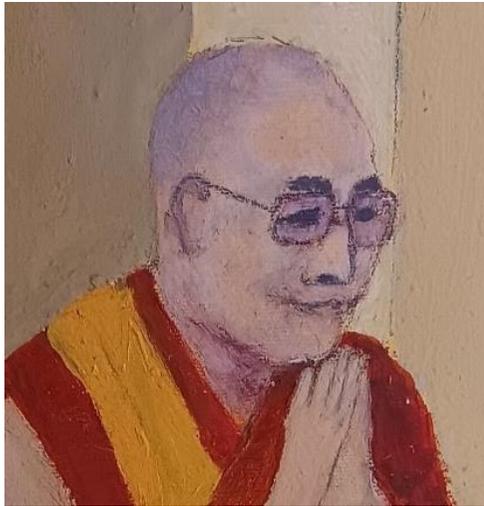
*„Wenn Journalismus gut ist, dann ist er naturgemäß umstritten.“ (Julian Assange)*



## Peter Benenson (1921-2005)

Der britische Anwalt und Labour-Politiker Peter Benenson (ursprünglich Peter James Henry Solomon) engagierte sich weltweit für die Menschenrechte. 1961 veröffentlichte er einen Artikel über politische Gefangene, der zur Gründung von Amnesty International führte. Die Organisation setzt sich für die Freilassung politischer Gefangener, faire Gerichtsverfahren und die Abschaffung der Todesstrafe ein. Benensons Vision und Führung trugen wesentlich dazu bei, Amnesty International zu einer der einflussreichsten Menschenrechtsorganisationen der Welt zu machen, die Millionen von Menschen mobilisiert, um für die Würde und Freiheit aller einzutreten.

*„Es ist besser, ein Licht anzuzünden als sich über die Dunkelheit zu beklagen.“ (Peter Benenson)*



## Dalai Lama (\*1935)

Der 14. Dalai Lama, Tenzin Gyatso, wurde im Kindesalter als Reinkarnation des 13. Dalai Lama zum geistlichen Oberhaupt Tibets ernannt und im Potala-Palast in Lhasa ausgebildet, insbesondere in buddhistischer Philosophie. Nach dem Einmarsch Chinas 1950 übernahm er mit 15 Jahren die politische Führung Tibets. 1959 floh er nach Indien und gründete dort eine Exilregierung. Er setzt sich gewaltlos für ein autonomes Tibet und für die tibetische Kultur ein. 2011 verzichtete er auf seine politischen Ämter zugunsten einer demokratischen Entwicklung. 1989 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet bleibt er ein spiritueller Lehrer, der für Menschlichkeit, Frieden und interreligiösen Dialog wirbt.

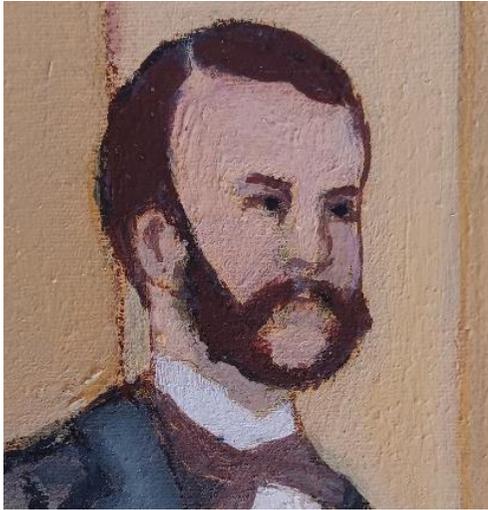
*„Liebe und Mitgefühl sind die Grundlagen für den Weltfrieden - auf allen Ebenen.“ (Dalai Lama)*



## Carla Del Ponte (\*1947)

Die Schweizer Juristin Carla Del Ponte brachte Mafia-Bosse und Kriegsverbrecher vor Gericht, unter anderem 1999 bis 2007 als Chefanklägerin des UN-Kriegsverbrechertribunals Den Haag für das frühere Jugoslawien. Es wurde bewiesen, dass ein Völkermord in Srebrenica stattgefunden hat. Viele Verantwortliche wurden verurteilt. In ihrem Kampf für Gerechtigkeit war sie Behinderungen, mangelnder Unterstützung und Gefahren für ihr Leben ausgesetzt. So entkam sie bei einem Besuch in Palermo nur knapp einem Sprengstoffattentat. Von 2008 bis 2011 war Carla del Ponte schweizerische Botschafterin in Argentinien.

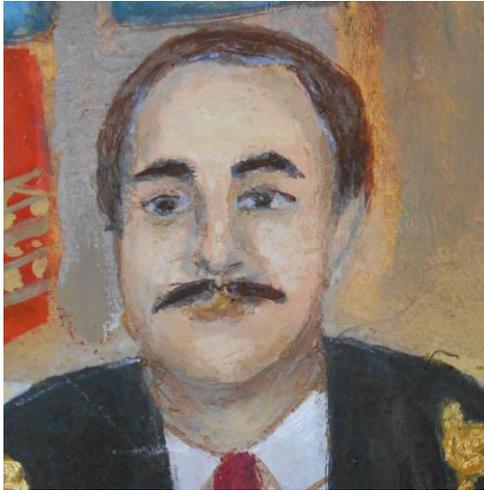
*„Man versucht immer, die Täter zu verstehen. Wer etwas anstellt, darf erzählen, wie kaputt seine Kindheit war ... Das verstand ich nie. Diese Typen sind jetzt erwachsen und müssen für ihre Taten geradestehen.“ (Carla Del Ponte)*



## Henry Dunant (1828–1910)

Der Schweizer Geschäftsmann Jean Henri („Henry“) Dunant engagierte sich schon früh für Notleidende. Nachdem er das Schlachtfeld von Solferino mit unzähligen unversorgten Verwundeten und Sterbenden gesehen hatte, schrieb er 1862 ein Buch über diese Gräuel. Damit inspirierte er die Gründung des Roten Kreuzes sowie die Genfer Konvention. Das Rote Kreuz sollte zunächst unparteiische Hilfe für Opfer von Kriegen und Katastrophen bieten. Mittlerweile ist es auch für zivile Krankenhilfe tätig. Dunant setzte sich für humanitäre Prinzipien ein, darunter die Neutralität von Sanitäts- und Hilfsorganisationen in Konflikten. Für sein Engagement erhielt er 1901 gemeinsam mit dem Pazifisten Frédéric Passy den Nobelpreis für den Frieden.

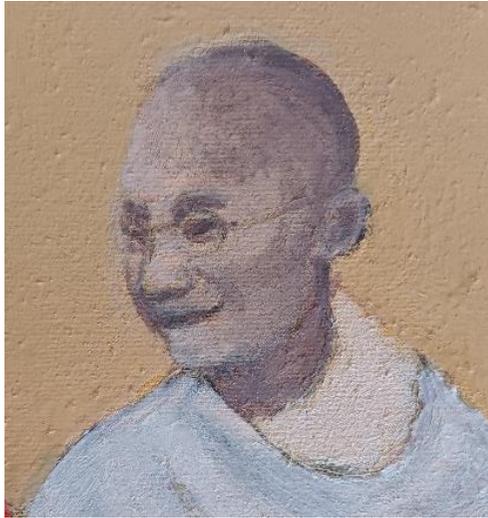
*„Helfen, ohne zu fragen wem“ (Henry Dunant)*



## Giovanni Falcone (1939-1992)

Der italienische Richter und Ermittler Giovanni Falcone, geboren und aufgewachsen im sizilianischen Palermo, widmete sein Leben dem juristischen Kampf gegen die Mafia. Mit neuartigen investigativen Methoden gelangen ihm ungewöhnliche Erfolge. Im „Maxi-Prozess“ 1986/87 mit mehreren hundert Angeklagten konnte er viele von diesen als Mafiosi verurteilen. In hoch gesicherten Räumlichkeiten lebend und arbeitend galt er als die am besten geschützte Person Italiens. Gleichwohl kam er 1992 bei einem Bombenattentat auf sein Auto zusammen mit seiner Frau Francesca Morvillo und drei Leibwächtern in der Nähe von Palermo ums Leben.

*„Es ist nicht so wichtig, ob man mehr oder weniger Angst hat, sondern dass man lernt, sich nicht von ihr bestimmen zu lassen.“ (Giovanni Falcone)*



## Mahatma Gandhi (1869–1948)

Mohandas Karamchand Gandhi, geboren in Indien, arbeitete zunächst als Anwalt in Südafrika, wo er gegen die Diskriminierung von Indern wirkte. Zurück in Indien wurde er zum Vorkämpfer gegen die britische Kolonialherrschaft. Gandhi entwickelte die Philosophie des gewaltlosen zivilen Ungehorsams. Bald wurde er „Mahatma“, „große Seele“, genannt. Aktionen wie der Salzmarsch 1930 gegen das britische Salzmonopol forderten die Kolonialmacht heraus. Friedliches Zusammenleben von Hindus und Moslems war ihm wichtig, ebenso soziale Reformen. Indien wurde 1947 frei, jedoch zum Schmerz Gandhis geteilt. Ein hindu-nationalistischer Extremist erschoss ihn auf dem Weg zum gemeinschaftlichen Gebet.

*„Sei selbst die Veränderung, die du für diese Welt herbeisehnst.“ (Mahatma Gandhi)*



## Leymah Gbowee (\*1972)

Leymah Roberta Gbowee ist eine Friedensaktivistin aus Liberia, die eine entscheidende Rolle beim Ende des zweiten Bürgerkriegs in ihrem Land spielte. 2002 gründete sie die "Women of Liberia Mass Action for Peace", eine breite Koalition von liberianischen Frauen gegen den grausamen Krieg. Ein ikonischer Moment: Bei Gesprächen der verfeindeten Parteien drohte Leymah Gbowee, sich vor den Männern ausziehen – was als Verfluchung galt – falls die Verhandlungen scheiterten. Zusammen mit anderen gewaltfreien Aktionen der Bewegung trug dies maßgeblich zum Ende des Krieges bei. Leymah Gbowee wurde 2011 zusammen mit Ellen Johnson Sirleaf und Tawakkul Karman mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

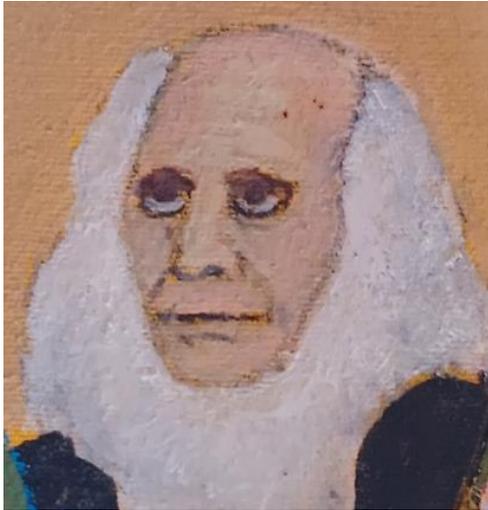
*„Die Frauen in Liberia waren bereit, alles zu tun, um den Krieg zu beenden.“ (Leymah Gbowee)*



## Michail Gorbatschow (1931-2022)

Michail Gorbatschow wuchs in einer russischen Bauernfamilie auf, studierte Jura und Agrarwissenschaften. Als Generalsekretär der KPdSU seit 1985 leitete er die Perestroika (wirtschaftliche Umstrukturierung) und Glasnost (politische Offenheit) ein, um die stagnierende Sowjetunion zu reformieren. Seine Entspannungspolitik ermöglichte die deutsche Wiedervereinigung 1990 und trug dazu bei, den Kalten Krieg zu beenden. Dass der Ostblock sich auflöste, hatte er nicht beabsichtigt. Dies sowie wirtschaftliche Schwierigkeiten führten zu immer mehr Unzufriedenheit im eigenen Land. Der Friedensnobelpreis 1990 würdigte Gorbatschows Bemühungen um Abrüstung und Frieden. Seine Rolle bei einem Militärputsch in Litauen kurz danach ist unklar.

*„Wir brauchen Demokratie so sehr wie die Luft zum Atmen.“ (Michail Gorbatschow)*



## Nikolai F.S. Grundtvig (1783–1872)

Als Geistlicher, Historiker, Politiker, Dichter und Philosoph war der Däne Nikolai Frederik Severin Grundtvig auf vielen Gebieten lebensreformerisch tätig. Im Laufe seines Lebens immer liberaler gesinnt unterstützte er demokratische Bestrebungen und arbeitete unter anderem am ersten dänischen Grundgesetz von 1849 mit. Geleitet von seiner Idee einer alternativen „Schule des Lebens“ und des freien gemeinschaftlichen „lebendigen Wortes“ gründete er die Volkshochschulen, inspirierte freie Grundschulen sowie Schulen für Lebensaufklärung, Kultur, Gemeinschaft und demokratische Bildung, in denen junge Erwachsene für einige Monate mit den Lehrern zusammen leben und im Gespräch die Fähigkeiten zum Miteinander entwickeln. Grundtvigs Ideen prägen heute noch die Pädagogik besonders in skandinavischen Ländern, wirken aber auch weltweit.

*„Zuerst Mensch und dann Christ.“ (N.F.S. Grundtvig)*



## Irokese

Das „große Gesetz des Friedens“ ist das komplexe demokratische Statut eines jahrhundertealten Bundes von nordamerikanischen Irokesen-Nationen (Irokesen-Liga), mit Rechten für Männer und Frauen. Architekten der US-Verfassung wie Benjamin Franklin oder James Madison haben sich mit dem Bund der Irokesen und diesem Statut beschäftigt und wohl Ideen daraus aufgenommen. So sollen etwa die Bestimmungen zur individuellen Freiheit, zur föderalen Struktur, zur repräsentativen Demokratie und zur Gewaltenteilung von den Irokesen inspiriert sein. 1988 würdigte der US-Senat den Einfluss der Irokesen-Liga und ihrer Konstitution auf die US-Verfassung.

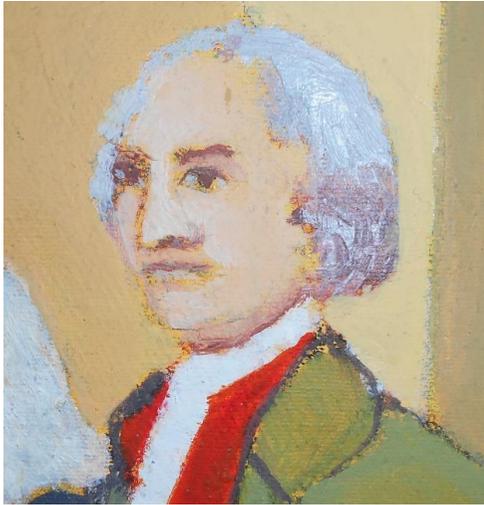
*„Wenn eine besonders wichtige Angelegenheit ... die Gesamtheit der Nationen betrifft und großer Schaden droht, dann müssen die Abgeordneten der Konföderation die Angelegenheit der Entscheidung ihres Volkes vorlegen“ (Großes Gesetz des Friedens)*



## Victor Jara (1932-1973)

Victor Jara war ein chilenischer Sänger, Theaterregisseur und politischer Aktivist, der zur Ikone der lateinamerikanischen Liedkunst und des Widerstands gegen das diktatorische Pinochet-Regime wurde. Seine Lieder zur Gitarre verkörperten seine Liebe zur Natur und zu den Menschen, die Sehnsucht nach sozialer Gerechtigkeit und Demokratie. Er sammelte und erforschte chilenische Folklore. Er unterstützte den gewählten sozialistischen Präsidenten Salvador Allende. Nach dem Militärputsch von 1973 nahmen ihn Pinochets Truppen gefangen, folterten ihn im Stadion von Santiago und ermordeten ihn schließlich. Die brutale Diktatur endete erst 1990. Seit 2003 heißt das Stadion in Santiago Estadio Víctor Jara.

*„Ihr Herren des Elends / Der Stern der Hoffnung / Bleibt weiterhin der unsere.“ (Victor Jara)*



## Thomas Jefferson (1743–1826)

Thomas Jefferson war einer der Gründerväter der USA und ein Hauptautor der Unabhängigkeitserklärung. Als dritter Präsident (1801–1809) verdoppelte er das Staatsgebiet mit dem Kauf von Louisiana und beförderte die Ideale der Freiheit und des Rechts auf individuelle Entfaltung. Er befürwortete Demokratie, Menschenrechte und die Abschaffung der Sklaverei, obwohl er selbst Sklaven hielt. Er verteidigte das Recht auf freie Rede und freie Presse gegen alle Versuche, diese einzuschränken. Er war auch als Architekt, Archäologe und Erfinder tätig.

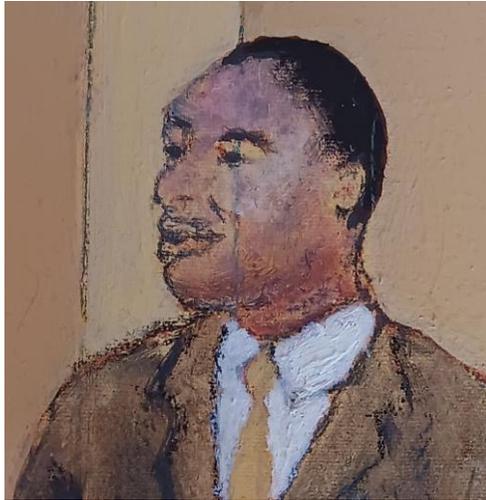
*„Die Preisgabe der Freiheit zugunsten von Sicherheit ist das Ergebnis einer tückischen Versuchung, die immer wieder neu bedacht werden muss.“ (Thomas Jefferson)*



## Jamal Khashoggi (1958–2018)

Jamal Ahmad Khashoggi war ein saudischer Journalist, Kolumnist für die Washington Post und Direktor des unabhängigen, jedoch schnell staatlich zensurierten und geschlossenen Al-Arab News Channel. Bekannt für seine kritische Berichterstattung über die saudische Regierung, insbesondere über Kronprinz Mohammed bin Salman, war er ein prominenter Verfechter von Meinungsfreiheit und Reformen im Nahen Osten. Khashoggi lebte ab 2017 im selbstgewählten Exil in den USA und arbeitete weiter von dort. Am 2. Oktober 2018 wurde er im saudischen Konsulat in Istanbul ermordet, was weltweit Empörung über die autokratischen Machthaber Saudi-Arabiens auslöste.

*„Absolute Macht ist ein Fehler, egal wie sehr ein Land in Gefahr sein mag und der Rettung bedarf.“ (Jamal Ahmad Khashoggi)*



## Martin Luther King (1929-1968)

Martin Luther King Jr., geboren in Atlanta, war ein bedeutender US-amerikanischer Bürgerrechtler und Pastor, bekannt für seinen gewaltlosen Widerstand gegen Rassendiskriminierung. Er führte den erfolgreichen Montgomery Bus Boycott gegen die Rassentrennung in Bussen an. 1963 hielt er beim Marsch auf Washington seine ikonische "I Have a Dream"-Rede, ein kraftvolles Plädoyer für Freiheit und Gleichheit. 1964 erhielt er den Friedensnobelpreis. Der Civil Rights Act (1964) und der Voting Rights Act (1965) waren wichtige Schritte, die rechtliche Rassendiskriminierung zu beenden. Martin Luther King wurde 1968 in Memphis ermordet.

*„Wahrer Frieden bedeutet nicht nur, dass keine Zerwürfnisse bestehen, sondern dass Gerechtigkeit herrscht.“ (Martin Luther King)*



## John Locke (1632-1704)

Der englische Philosoph und Arzt John Locke war ein wichtiger Denker der Aufklärung. Gegen die Vorstellung angeborenen Wissens argumentierte er, dass menschliches Wissen auf Erfahrung und Nachdenken beruht. Seinen "Zwei Abhandlungen über die Regierung" zufolge haben Menschen natürliche Rechte etwa auf Leben, Freiheit und Eigentum. Eine Regierung sollte auf Volkssouveränität und Gewaltenteilung beruhen. Wenn Herrschende die natürlichen Rechte verletzen, dürfen und sollen die Bürger sie durch bessere ersetzen. John Lockes Gedanken haben die Entwicklung moderner demokratischer Staaten maßgeblich beeinflusst.

*„Nichts macht einen zarteren und tieferen Eindruck auf den Geist des Menschen als das Beispiel.“ (John Locke)*



## Wangari Muta Maathai (1940–2011)

Die kenianische Biologin Wangari Muta Maathai war Professorin für Veterinäranatomie und stellvertretende Ministerin für Umweltschutz. Sie kämpfte für Frauenrechte und sah in einer gesunden Umwelt die Grundlage für eine gesunde Gesellschaft. Als Reaktion auf die Not kenianischer Bäuerinnen durch Umweltschäden gründete sie die „Grüngürtel-Bewegung“: Frauen pflanzten zur Eindämmung der Umweltschäden Bäume, erhielten auch ein kleines Honorar. Die Bewegung setzte im Lauf der Zeit Millionen von Bäumen und erweiterte ihr Spektrum durch gesellschaftliches und politisches Engagement. 2004 erhielt Wangari Maathai für ihre vielfältigen Aktivitäten für Demokratie, Menschenrechte und Umwelt den Friedensnobelpreis.

*„Mit unseren natürlichen Ressourcen nachhaltig umzugehen wird den Frieden fördern.“ (Wangari Maathai)*



## Nelson Mandela (1918–2013)

Nelson Mandela war ein südafrikanischer Anti-Apartheid-Kämpfer und wurde 1994 erster schwarzer Präsident seines Landes. Sein Leben war geprägt vom Widerstand gegen Rassentrennung und soziale Ungerechtigkeit. Mandela verbrachte 27 Jahre im Gefängnis, bevor er 1990 freigelassen wurde. Seine Verdienste liegen in seinem Einsatz für Versöhnung und nationale Einheit, im schließlich erfolgreichen friedlichen Übergang zur Demokratie für alle in Verhandlungen mit der letzten Apartheid-Regierung unter Willem de Klerk. Mandela und de Klerk erhielten 1993 gemeinsam den Friedensnobelpreis.

*„Mut ist nicht die Abwesenheit von Angst, sondern der Sieg über sie“ (Nelson Mandela)*



## Narges Mohammadi (\*1972)

Die Physikerin und Journalistin Narges Mohammadi ist eine iranische Menschenrechtsaktivistin und ehemalige Vizepräsidentin des Defenders of Human Rights Center im Iran. Sie setzt sich mutig für politische Häftlinge, insbesondere Frauen und Kinder ein, gegen sexuellen Missbrauch im Gefängnis, Folter und Hinrichtungen. Immer wieder zu langjährigen Freiheitsstrafen und Peitschenhieben verurteilt hat sie unbeirrt ihre Arbeit fortgesetzt. Narges Mohammadi wurde mit internationalen Preisen für ihren Einsatz für Menschenrechte ausgezeichnet, darunter dem Friedensnobelpreis 2023, während sie im Gefängnis saß.

*„Je mehr sie mich bestrafen, je mehr sie mir wegnehmen, desto mehr werde ich kämpfen, bis wir Demokratie und Freiheit erreicht haben.“ (Narges Mohammadi)*



## Nadia Murad (\*1993)

Nadia Murad, geboren 1993 im irakischen Dorf Kocho, gehört der Gemeinschaft der Jesiden an, einer ethnisch-religiösen Minderheit. Im August 2014 überfielen IS-Kämpfer das Dorf und ermordeten die meisten Männer, darunter ihre Brüder. Sie entführten Nadia Murad und viele andere Mädchen und Frauen, versklavten, folterten und vergewaltigten sie. Nach ihrer Flucht im November 2014 engagierte Nadia Murad sich international für jesidische und andere Opfer von Völkermord und sexueller Gewalt sowie für eine Bestrafung der Täter. 2016 wurde sie UN-Sonderbotschafterin für die Würde der Überlebenden von Menschenhandel. 2018 erhielt sie den Friedensnobelpreis. Ihre Autobiografie "Ich bin eure Stimme" erzählt ihr Schicksal und ihren Weg zur Aktivistin.

*„Ich möchte für jene sprechen, die ihre Stimme nicht erheben können.“ (Nadia Murad)*



## Dmitri Muratov (\*1961)

Dmitri Andrejewitsch Muratov ist ein renommierter russischer Journalist. 1993 gründete er gemeinsam mit Kollegen die unabhängige kremlkritische Zeitung "Nowaja Gaseta" (Mitherausgeber: Michail Gorbatschow). Unter seiner Leitung deckte die Zeitung Korruption, Menschenrechtsverletzungen und Machtmissbrauch auf, trotz ständiger Bedrohungen und immensem Druck der Regierung. Mehrere seiner Kollegen bezahlten ihren Mut mit dem Leben, darunter die Reporterin Anna Politkowskaja. 2021 erhielt Dmitri Muratov den Friedensnobelpreis zusammen mit der Philippinin Maria Ressa. Das Preisgeld spendete er für wohltätige Zwecke und versteigerte seine Medaille, um ukrainische Waisenkinder zu unterstützen.

*„Journalismus sollte helfen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.“ (Dmitri Muratov)*



## Pjotr Andrejewitsch Pawlenski (\*1984)

Pjotr Andrejewitsch Pawlenski, geboren in Leningrad (heute St. Petersburg), ist ein russischer Aktionskünstler, der durch drastische, oft selbstverletzende Performances an öffentlichen Orten den Machtapparat provoziert. Er nutzt seinen Körper, um politische und gesellschaftliche Missstände anzuprangern. So nähte er sich 2012 die Lippen zu aus Protest gegen die Inhaftierung von Pussy Riot. 2013 nagelte er seinen Hodensack auf dem Roten Platz in Moskau fest als Kritik an der politischen Apathie in Russland angesichts der Repression. Seit 2017 im französischen Exil streitet Pawlenski weiterhin mit extremen Aktionen für Freiheit und Menschenrechte.

*„Der Anlass für meine Arbeiten ist der Wunsch des Staates, die Menschen zu erschrecken, indem er Angst als Machtinstrument nutzt.“ (Pjotr Pawlenski)*



## Perikles (ca. 490-429 AC)

Perikles stammte aus einer angesehenen Familie im antiken Athen. Zunächst profilierte er sich als Verteidiger der Demokratie gegen aristokratische Tendenzen. Als geschickter Redner engagierte er sich – auch aus Eigeninteresse – für die Rechte der Bürger und die Gleichheit vor dem Gesetz. Politische Ämter wurden für Bürger zugänglicher. Viele Positionen wurden per Los besetzt, um Korruption zu verhindern. Die Volksversammlung wählte Perikles mehr als ein Jahrzehnt lang jährlich zum Strategen. Außenpolitisch verfolgte er eine Politik der Machtvergrößerung Athens, auch mit kriegerischen Mitteln. Die Stadt erlebte eine Blütezeit in Kunst, Architektur, Philosophie und Literatur, die heute noch bewunderte griechische Klassik.

*„Für das Glück brauchst du Freiheit, für die Freiheit brauchst du Mut.“ (Perikles)*



## Maria Ressa (\*1963)

Die Biologin und Anglistin Maria Ressa ist eine philippinische investigative Journalistin und Mitbegründerin der Online-Nachrichtenseite Rappler. Sie schrieb zu terroristischen Netzwerken und zum mörderischen Drogenkrieg von Präsident Rodrigo Duterte. Ihre Berichterstattung zu Menschenrechten, Korruption und Desinformation bringt sie immer wieder ins Visier der philippinischen Behörden und auch vor Gericht. Dem Kampf um Pressefreiheit und Demokratie gilt ihr besonderes Engagement. 2021 erhielt sie den Nobelpreis für Frieden, gemeinsam mit dem russischen Journalisten Dmitri Muratow.

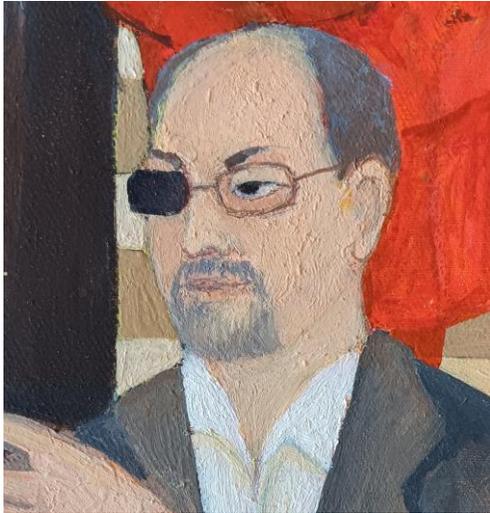
*„Wer Menschen glauben machen kann, dass Lügen Tatsachen sind, der kann sie kontrollieren.“ (Maria Ressa)*



## Eleanor Roosevelt (1884–1962)

Eleanor Roosevelt war nicht nur als Frau von Präsident Franklin D. Roosevelt First Lady der USA, sondern engagierte sich auch selbst als Politikerin und Aktivistin für soziale Gerechtigkeit, Frauenemanzipation und Bekämpfung der Armut. Ihre Kolumnen, Reden und unermüdlichen Reisen machten sie zu einer einflussreichen Stimme in der Öffentlichkeit. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Eleanor Roosevelt eine führende Figur bei den Vereinten Nationen. Sie war Vorsitzende der Kommission, welche die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte entwarf und verabschiedete. Ihre Arbeit bei der UNO war wegweisend für die internationale Menschenrechtsbewegung.

*„Wer viel gelitten hat, entwickelt notwendig mehr Mitgefühl und Verständnis für Probleme der Menschheit.“ (Eleanor Roosevelt)*



## Salman Rushdie (\*1947)

Salman Rushdie ist ein indisch-britischer Schriftsteller. Seine von „magisch-realistischer“ Erzählkunst geprägten Romane beziehen sich oft auf historische und politische Themen. Aufgrund der Darstellung des Propheten Mohammed im Roman „Die satanischen Verse“ erließ der iranische Ayatollah Khomeini 1988 eine Fatwa, die Rushdie zum Tode verurteilte. Jahrelang lebte er im Untergrund. Mehrere seiner Übersetzer und Verleger wurden ermordet oder verwundet. Er selbst überlebte 2022 nur knapp eine Messerattacke. In Essays und Vorträgen streitet er vehement für die Freiheit des Wortes. Rushdie empfing viele Ehrungen, darunter den Friedenspreis des deutschen Buchhandels 2023.

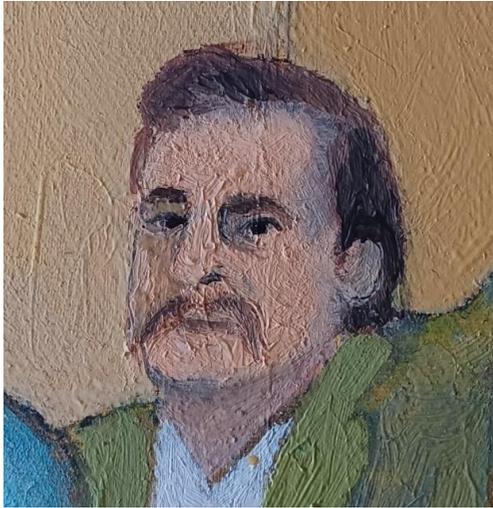
*„Der autoritäre Geist hat notwendigerweise Angst vor dem freien Geist.“ (Salman Rushdie)*



## Sophie Scholl (1921-1943)

Als Studentin der Biologie und Philosophie engagierte Sophia Magdalena Scholl sich zusammen mit ihrem Bruder Hans und Freunden in der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ gegen die nationalsozialistische Diktatur. Naturliebe und christliche Religiosität prägten die junge Frau. Beim Verteilen von Widerstands-Flugblättern in der Münchener Universität ertappte sie der Hausmeister und zeigte sie an. In einem Schauprozess des „Volksgerichtshofes“ am 22. Februar 1943 unter Roland Freisler wurden Sophie Scholl, ihr Bruder Hans und das Weiße-Rose-Mitglied Christoph Probst zum Tode verurteilt und noch am gleichen Tage hingerichtet.

*„Man muss etwas machen, um selbst keine Schuld zu haben. Dazu brauchen wir einen harten Geist und ein weiches Herz.“ (Sophie Scholl)*



## Lech Wałęsa (\*1943)

Lech Wałęsa ist ein polnischer Politiker und ehemaliger Gewerkschaftsführer. Als Elektriker der Lenin-Werft in Danzig engagierte er sich für Arbeiterrechte, seit 1980 als Führer der unabhängigen Gewerkschaft Solidarność (Solidarität). Die Bewegung spielte eine entscheidende Rolle im Kampf gegen das kommunistische Regime in Polen. 1983 erhielt Wałęsa den Friedensnobelpreis. Nach dem Fall des Kommunismus wurde er 1990 der erste demokratisch gewählte Präsident Polens. Trotz Kontroversen um ihn bleibt Wałęsa unvergesslich als Symbolfigur für gewaltlosen Freiheitskampf und die Demokratisierung in Osteuropa.

*„Als ein Pole Papst wurde, hatte ich zehn Millionen Mitstreiter, weil das Volk erwacht war.“ (Lech Wałęsa)*



## Liu Xiaobo (1955–2017)

Liu Xiaobo war ein chinesischer Literaturwissenschaftler, Schriftsteller und Menschenrechtsaktivist. Bekannt wurde er durch sein Engagement für Demokratie und Menschenrechte in China. 1989 spielte er eine bedeutende Rolle bei den Protesten auf dem Tiananmen-Platz, wofür er inhaftiert wurde. Liu war Mitautor der "Charta 08", eines Manifestes für politische Reformen und mehr Freiheit in China. 2009 wurde er wegen „Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt“ zu elf Jahren Haft verurteilt. 2010 erhielt er den Friedensnobelpreis in Abwesenheit. Liu starb 2017 in Haft an Leberkrebs und bleibt ein Symbol für den Kampf um Freiheit in China.

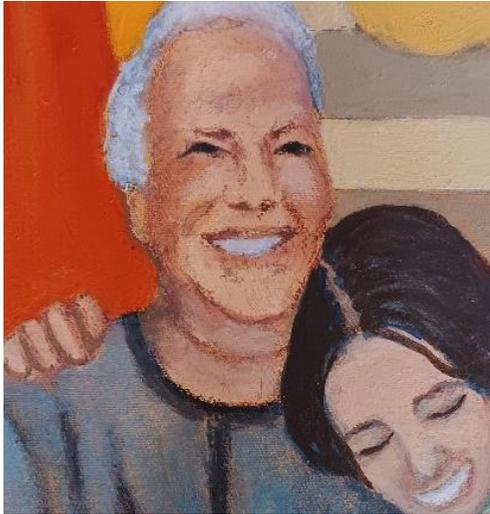
*„Die freie Meinungsäußerung ist die Grundlage der Menschenrechte, die Wurzel der menschlichen Natur und die Mutter der Wahrheit.“ (Liu Xiaobo)*



## Malala Yousafzai (\*1997)

Bereits mit elf Jahren setzte die Pakistanerin sich schriftlich und mündlich für Mädchenbildung ein, unterstützt von ihrem Vater. Damals terrorisierten Taliban ihre Heimatregion und wollten Mädchen die Schule verbieten. 2012 schoss ein Taliban der jungen Aktivistin eine Kugel in den Kopf. Sie überlebte und kämpfte von ihrer neuen Heimat England aus umso vehementer für das Recht auf Bildung für alle auf der ganzen Welt. Rhetorisch brillant und mit Sinn für Wirksamkeit fand sie Aufmerksamkeit für ihr Anliegen bei Öffentlichkeit und Regierungen, hielt gar 2013 eine streitbare Rede bei den Vereinten Nationen, an ihrem 16. Geburtstag. Malala Yousafzai erhielt zahlreiche Auszeichnungen für ihr Engagement, darunter 2014 den Friedensnobelpreis als jüngste Laureatin aller Zeiten.

*„Wenn die Menschen schweigen, ändert sich nichts.“  
(Malala Yousafzai)*



## Muhammad Yunus (\*1940)

Muhammad Yunus ist ein Ökonom in Bangladesh. Sein Konzept des Mikrokredits unterstützt arme Menschen ohne Zugang zu traditionellen Banken. 2006 erhielten er und die hierzu von ihm gegründete Grameen Bank den Friedensnobelpreis für ihre Bemühungen zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von unten. Kritiker argumentieren, dass Mikrokredite nicht immer die gewünschte Wirkung haben und auch nicht die strukturellen Ursachen von Armut verändern. Yunus' Arbeit hat jedoch unbezweifelbar vielen Menschen, insbesondere Frauen, geholfen und ihnen wirtschaftliche Unabhängigkeit ermöglicht.

*„Armut ist das Fehlen aller Menschenrechte. Frustration, Feindseligkeit und Wut, die durch bittere Armut entstehen, gefährden den Frieden der Gesellschaft.“  
(Muhammad Yunus)*